

Normung zwischen Wandel und Kontinuität: die Aktivitäten des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN

Renate Gömpel

Einleitung

Wie nahezu alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens muss sich auch das deutsche Normungssystem auf die Herausforderungen durch die Globalisierung einstellen. Nachdem weltweit bereits in vielen Ländern nationale Normungsstrategien entwickelt werden, benötigt auch Deutschland eine gemeinsame Ausrichtung seines Handelns im Bereich der Normung. Das Deutsche Institut für Normung (DIN) und die am deutschen Normungssystem beteiligten interessierten Kreise haben 2004 mit der Formulierung der Deutschen Normungsstrategie einen entscheidenden Schritt zur Neuausrichtung der deutschen Normung getan.¹ Auf der Grundlage der Normungsstrategie und der in ihr definierten Ziele wird der NABD wie alle anderen Normenausschüsse Implementierungspläne erstellen und die Normungsstrategie auf seine konkrete Arbeit beziehen. Ein wichtiges Ziel ist die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, dem der NABD u. a. durch die Durchführung von Veranstaltungen auf Bibliothekartag², durch Veröffentlichungen etc. gerecht werden möchte.

Als Spiegelgremium zum Technischen Komitee TC 46 „Information and documentation“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) nehmen im NABD deutsche Experten in derzeit acht Arbeitsausschüssen Stellung zu internationalen Normungsvorhaben oder erstellen eigene Vorschläge und Norm-Entwürfe. Über den Stand der Arbeiten in den einzelnen Arbeitsausschüssen soll an dieser Stelle berichtet werden. Dabei ist als besonders erfreulich hervorzuheben, dass Dank des über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken 2004 erstmals bereit gestellten Förderbeitrages, die Führung des internationalen Sekretariats ISO/TC 46/SC 8 „Bibliotheksmanagement“ ab dem Jahr 2005 übernommen werden kann. Für einige Arbeitsausschüsse konnten zudem neue Mitarbeiter gewonnen werden und damit die Normungsarbeit des NABD auf eine breitere Basis gestellt werden. Interessenten für eine Mitarbeit in den Arbeitsausschüssen des NABD können sich an die Geschäftsstelle im DIN

1 Die Deutsche Normungsstrategie = German Standardization Strategy / DIN Deutsches Institut für Normung e. V. Berlin, 2004

2 Die nächste Veranstaltung des NABD findet im Rahmen des Deutschen Bibliothekartag 2005 in Düsseldorf am 18. März 2005 statt: Nationale und internationale Normung im Bibliothekswesen: Stand und Ausblick.

wenden (Hans-Jörg Wiesner, NABD Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin, Tel. 030 2601-2791, Fax 030 2601-42791, E-Mail: hans-joerg.wiesner@din.de).

NABD 1 „Transliteration und Transkription“

(Obfrau: Rita Albrecht, HeBIS-Verbundzentrale, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main)

Beim NABD 1 befinden sich aktuell drei Revisionsvorhaben für DIN-Normen sowie ein Prüfungsauftrag für die Übernahme einer ISO-Norm in der Bearbeitung.

Revision der DIN 31634:1982: Umschrift des griechischen Alphabets

Die für die Revision eingesetzte Expertengruppe wurde im November 2004 neu konstituiert und hat sich in Frankfurt zu einer Arbeitssitzung getroffen. Dabei wurden die zur aktuell gültigen DIN-Norm erhobenen Einwände und verschiedene andere Umschriftsysteme ausgiebig geprüft und diskutiert. Als erfreulich bezeichneten die Experten einen Revisionsentwurf der Library of Congress für die ALA Rules, der sich weitestgehend an die bestehende ISO-Norm annähert, zusätzliche Regeln für das klassische Griechisch berücksichtigt und weitestgehend auf Diakritika verzichtet. Sollte dieser Entwurf in den USA tatsächlich in Kraft gesetzt werden, würde man sich den dort gemachten Umschriftvorgaben gerne anschließen und so ein Stück Internationalität in der Normung erreichen. Inzwischen ist zur Library of Congress Kontakt aufgenommen worden, um das dortige Revisionsverfahren für die griechische Umschrift weiter zu beobachten und entsprechend reagieren zu können. Leider sieht es momentan aber so aus, als würde der neue Entwurf in den USA keine Mehrheit finden.

Revision der DIN 31635:1982: Umschrift des arabischen Alphabets

Dieser Revisionsprozess gestaltet sich sehr komplex und aufwendig, weil von der Umschrift mehrere Sprachen betroffen sind, die gesondert betrachtet werden müssen. Erschwerend kommt hinzu, dass für Urdu, das ebenfalls in arabischer Schrift geschrieben wird, bisher keine Experten gewonnen werden konnten. Für die übrigen Sprachen (Arabisch, Persisch, Osmanisch-Türkisch) bestand weiterer Beratungsbedarf, sodass die Arbeit in den Facharbeitsgruppen bis zum 31. Oktober 2004 bzw. 31. Dezember 2004 verlängert wurde. Inzwischen zeichnet sich aber ab, dass sowohl für das arabische wie auch für das persische Alphabet auf eine Änderung der Umschriftvorgaben verzichtet

werden soll, weil man nicht bereit ist, einen Bruch in den Katalogdaten von Bibliotheken hinzunehmen. Außerdem liegt die Empfehlung vor, für die Umschrift des Osmanischen die in der Wissenschaft verankerte „Islam Ansiklopedisi“ zugrunde zu legen sowie vorläufig auf Umschriftregeln für Türkisch in arabischer Schrift zu verzichten, weil dafür nur ein äußerst geringes Literaturaufkommen zu verzeichnen ist. Der Arbeitsausschuss muss auf seiner Jahressitzung 2005 darüber befinden, ob nach diesen Arbeitsergebnissen eine Revision der DIN 31635 überhaupt noch erforderlich ist.

Revision der DIN 31636:1982: Umschrift des hebräischen Alphabets

Für die Umschrift des Hebräischen liegt ein ausgearbeiteter Vorschlag der eingesetzten Expertengruppe für eine komplette Revision der DIN-Norm vor, der vom Arbeitsausschuss auf seiner Sitzung im Juni 2004 gebilligt wurde. Der Neuentwurf orientiert sich stark an der amerikanischen Umschriftpraxis und soll insbesondere auch die Übernahme von Fremddaten aus dem amerikanischen Raum erleichtern. Zudem vereinfacht er die Anwendung der Umschriftregeln für das Hebräische deutlich gegenüber der alten DIN-Norm. Im Frühjahr 2005 soll die Veröffentlichung des Entwurfes und die Einleitung des Stellungsnahmeverfahrens erfolgen.

Prüfung der Übernahme von ISO 9:1995 (Umschrift des Kyrillischen) als Ersatz für DIN 1460:1982

Die Mitarbeiter der Facharbeitsgruppe haben sich – nach Abstimmung mit der Staatsbibliothek zu Berlin als verantwortliche Sondersammelgebiets-Bibliothek – gegen eine Übernahme der ISO 9 als deutsche Norm ausgesprochen. Gleichzeitig wird aber eine leichte Überarbeitung der DIN 1460 empfohlen. Diese kann sich an der in der Staatsbibliothek zu Berlin bereits geübten Praxis der Umschrift orientieren. Ein konkreter Vorschlag für die Revision liegt dem Arbeitsausschuss bereits vor und muss noch entsprechend umgesetzt werden.

NABD 2 „Interoperabilität“

In Bearbeitung ist eine Norm zu „Directories of libraries, archives, information and documentation centres and their databases“ (ISO/CD 2146). Die Norm zur Beschreibung des Metadaten-Schemas Dublin Core (ISO 15836) ist zum Jahreswechsel erschienen. Im internationalen Bereich wird ein Norm-Entwurf zu Datenelementen für RFID (Radio frequency identification) in Bibliotheken diskutiert.

NABD 7 „Bibliotheksmanagement“

(Obfrau: Dr. Roswitha Poll, Universitäts- und Landesbibliothek Münster)

Der NABD 7 ist das Spiegelgremium zu ISO/TC 46/SC 8 „Quality – Statistics and performance evaluation“. Der Ausschuss tagte am 22. Juni 2004 in Hannover und diskutierte die laufenden Normungsvorhaben.

In Revision befinden sich:

- ISO 2789:2003 „Internationale Bibliotheksstatistik“
Der Ausschuss kommentierte die Vorschläge zu veränderten Definitionen vor allem im Bereich elektronischer Dokumente und der Nutzung elektronischer Bibliotheksdienste.
- ISO 11620:1998 „Leistungsindikatoren für Bibliotheken“ und ISO TR 20983 „Leistungsindikatoren für elektronische Bibliotheksleistungen“
Geplant ist die Integration des Fachberichts in die Norm. Der Ausschuss kommentierte die Vorschlagsliste von Leistungsindikatoren für die integrierte Norm. Von Deutschland wurden fünf neue Indikatoren aus der Arbeit des BIX für wissenschaftliche Bibliotheken für die Norm angemeldet.
- ISO/CD 9230:2004 „Determination of price indexes for books and serials purchased by libraries“
Der Ausschuss lehnte den Entwurf ab und erstellte einen ausführlichen Kommentar.
- ISO 9707:1991 „Statistics on the production and distribution of books, newspapers, periodicals and electronic publications“
Ein Entwurf lag noch nicht vor.

ISO/TC 46/SC 8 und die dazugehörigen Arbeitsgruppen tagten vom 6. bis 8. Dezember 2004 in Berlin, da wie bereits erwähnt das DIN vom 1. Januar 2005 an das Sekretariat für SC 8 von Schweden übernimmt.

Der Stand der Normen nach der Sitzung ist wie folgt:

- ISO 2789:2003 „Internationale Bibliotheksstatistik“
Der Komitee-Entwurf (CD) soll im Januar 2005 zur Abstimmung gestellt werden.
- ISO 11620:1998 „Leistungsindikatoren für Bibliotheken“ und ISO TR 20983 „Leistungsindikatoren für elektronische Bibliotheksleistungen“
Die Integration beider Normen ist beschlossen. Die deutschen Vorschläge zu neuen Leistungsindikatoren sind akzeptiert. Der Komitee-Entwurf (CD) von ISO 11620 soll im April 2005 zur Abstimmung gestellt werden.
- ISO/CD 9230:2004 „Determination of price indexes for books and serials purchased by libraries“

Nachdem die Kommentare und Einwände der Abstimmung berücksichtigt sind, soll ein Norm-Entwurf (DIS=Draft International Standard) im April 2005 zur Abstimmung gestellt werden.

- ISO 9707:1991 „Statistics on the production and distribution of books, newspapers, periodicals and electronic publications“
Der vorliegende Entwurf wurde bearbeitet und soll bereits im Dezember 2004 als Komitee-Entwurf (CD) zur Abstimmung gestellt werden.

Sobald die verschiedenen Entwürfe der vier Normen vorliegen, wird sich der NABD 7 wieder treffen.

NABD 8 „Nummerungssysteme“

(Obmann: Dr. Hartmut Walravens, Staatsbibliothek zu Berlin)

Die ISO/DIS 2108 „International Standard Book Number (ISBN)“ liegt derzeit im Entwurfsstadium vor und wird voraussichtlich 2005 erscheinen. Zudem soll ein Leitfaden zur Anwendung der ISO 2108 auch in deutscher Sprache erarbeitet werden. Ziel der Überarbeitung ist es, die Kapazität des Nummerungssystems auf 13 Stellen zu erhöhen und den Anwendungsbereich auf elektronische Dokumente zu erweitern. Ab 2007 soll das erweiterte Nummerungssystem der ISBN flächendeckend eingeführt sein.

Ab dem 1. April 2005 wird die neue internationale ISBN-Verwaltung in London in Nachfolge für die Staatsbibliothek zu Berlin ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Dienstleistungen der ISBN-Verwaltung werden dann für die Mitglieder kostenpflichtig sein.

An die Entwicklung der ISBN angepasst werden soll auch die ISMN (DIN ISO 10957:1994 „Internationale Standardnummer für Musikalien“), die dann ebenfalls 13 Stellen umfassen wird.

Zum Jahreswechsel erschienen ist die ISO 15511, die einen Identifizierungsschlüssel für Bibliotheken und verwandte Organisationen (ISIL) beschreibt.

NABD 9 „Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten“

(Obfrau: Christine Hasemann, Technische Informationsbibliothek/Universitätsbibliothek Hannover)

Der NABD 9 sieht seine wesentliche Aufgabe in der Begleitung und Umsetzung der internationalen Normen aus dem Bereich des ISO TC 46/SC 9.

Die für den NABD 9 relevanten Normen stammen zu einem erheblichen Teil aus den 1970er und 1980er Jahren. Sie werden der laufenden Revision unterzogen. 2004 wurde von den Normen, die zur regelmäßigen Überprüfung anstanden, DIN 1463 für eine Veränderung bzw. Überarbeitung vorgeschlagen.

DIN 1463 „Erstellung und Weiterentwicklung von Thesauri“ soll ggf. um einen dritten Teil, abgestimmt mit den entsprechenden IFLA Guidelines, erweitert werden. Die anderen Normen werden nicht geändert und sollen teilweise zu gegebener Zeit durch internationale Normen ersetzt werden, sobald diese aktualisiert sind.

Der Aufwand, der bei der Überarbeitung erfolgen soll, wird – analog zum Vorgehen des TC 46 bei ISO-Normen – so gering wie möglich gehalten. Für die Zukunft sollte angestrebt werden, die entsprechenden internationalen Normen zu übernehmen.

Ein wesentliches Thema stellen die Metadaten und bibliographischen Daten bzw. die Katalogisierung generell dar, die national und international anzupassen oder zu vereinheitlichen sind, um den internationalen Datenaustausch zu unterstützen. Dies betrifft insbesondere DIN 1505 „Titelangaben von Dokumenten“.

Ein großes und für einen breiten Nutzerkreis bedeutendes Normungsprojekt ist die geplante Revision der internationalen Norm der Zitierregeln ISO 690, bei der sich Deutschland unbedingt einbringen und interessierte Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit gewonnen werden sollten.

Die Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ehrenamtliche Arbeit im NABD ist wesentlich für das zukünftige Bearbeiten der Normen, um die Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen sowie breite Akzeptanz der Normen sicherzustellen.

NABD 10 Länderzeichen

(Obmann: Werner Stephan, Universitätsbibliothek Stuttgart)

In den Sitzungen des NABD 10 im Jahr 2004 stand die Überarbeitung der Norm ISO 3166-1 im Mittelpunkt der Beratungen. Für die deutsche Ausgabe der Norm wurden die in der internationalen Norm verzeichneten Änderungen nachgeführt.

Insbesondere die Integration von Ländernamen in der jeweiligen Landessprache und die Aufnahme zusätzlicher Spalten für offizielle im Land gebräuchliche Sprachen wurden intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert. Im Ergebnis hat der Ausschuss den vom Sekretariat der ISO TC 46/WG 2 vorgelegten Entwurf ISO/CD 3166-1 mit Kommentaren abgelehnt. Für das Gremium war es nicht erkennbar, welchen Nutzen die Aufnahme der „official language“ und des „local short name“ bringen würde. Außerdem wurde bemängelt, dass die Quellen nicht angegeben werden können und die Grundlagen für die verwendete Transliteration/Transkription fehlen. Die deutsche Stellungnahme zum ISO/CD 3166-1 wurde an das Sekretariat der WG 2 verschickt. Erste Reaktio-

nen gibt es bereits, jedoch kein zusammenfassendes Ergebnis der Abstimmung.

Wie üblich wird der NABD 10 die übrigen deutschsprachigen Normungsinstitute einbeziehen, wenn die deutschsprachige Fassung der ISO 3166-1 erstellt werden soll.

NABD 14 „Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken“

(Obmann: Dr. Rainer Hofmann, Bundesarchiv Koblenz)

Der NABD 14 hat Mitarbeiter aus Archiven, Bibliotheken, Verlagswesen, Handwerk und Industrie. Derzeit gibt es zudem zwei gesonderte Arbeitsgruppen: zum einen zur Erarbeitung einer Entsäuerungsnorm, zum anderen zur Prüfung der Normen zur Mikroverfilmung. Beiden Gruppen gehören auch Experten an, die nicht Mitarbeiter des NABD 14 sind. Überdies ist eine noch stärkere Zusammenarbeit mit dem NPa (Normenausschuss Papier und Pappe) und damit vorrangig mit den Vertretern der Papierindustrie in Rede.

Die ISO/FDIS 11799 (Information and documentation – Document storage requirements for archive and library materials) ist mittlerweile ins Deutsche übersetzt und als Entwurf erschienen. Die endgültige Übernahme als DIN steht unmittelbar bevor. Sie löst dann die vorläufige DIN V 33901 ab.

Der 2003 erstellte deutsche Norm-Entwurf über Standard-Bindetechniken für Archiv- und Bibliotheksgut DIN 33902 soll beibehalten werden, obwohl mittlerweile mit ISO 14416 auch eine internationale Norm existiert. Diese enthält jedoch einige Bindetechniken, die in Deutschland nicht angewandt werden und von den Buchbinde-Experten im Ausschuss als nicht geeignet beurteilt wurden.

Die DIN-Norm zum „Behandlungserfolg von Entsäuerungsverfahren“ ist in Arbeit. Die Norm soll Verfahren benennen, mit deren Hilfe der Entsäuerungseffekt der einzelnen Verfahren bestimmt werden kann. Optische und haptische Nebenwirkungen werden nicht erfasst, da diese nicht genormt werden können. Beschrieben werden die Methoden für eine regelmäßige Zertifizierung durch unabhängige Prüfinstitute („Verfahrenskontrolle“) und daneben für die laufende Überprüfung bei der Durchführung („Prozesskontrolle“). Mit der Vorlage eines Entwurfs ist 2005 zu rechnen.

Der NABD 14 hat die vom ursprünglichen Normenausschuss aufgegebenen Zuständigkeit für die Normen zur Mikroverfilmung übernommen, damit diese Normen auch weiterhin turnusgemäß überprüft werden und damit ihre Gültigkeit behalten können. Infolgedessen kann auch weiterhin Mikroverfilmung in Deutschland normgerecht, d. h. aufgrund gültiger Normen durchgeführt werden. Die Überprüfung erster Normen hat begonnen, es kann jedoch noch kei-

ne Aussage zum Ausmaß der Arbeitsbelastung des NABD 14 infolge der Übernahme der Zuständigkeit für diese Normengruppe getroffen werden.

NABD 15 „Archiv- und Schriftgutverwaltung“

(Obfrau: Dr. Nicole Bickhoff, Landesarchivdirektion Baden-Württemberg)

Im Mittelpunkt der 10. Sitzung des NABD 15 im Februar 2004 stand die deutsche Sprachfassung des Technical Report ISO/TR 15489-2 „Information and documentation – Records Management – Part 2: Guidelines“. Die Übernahme des Technical Report in das Deutsche Normenwerk als DIN Fachbericht ISO/TR 15489-2 „Information und Dokumentation – Schriftgutverwaltung Teil 2: Richtlinien“ ist mittlerweile erfolgt.

Weitere Arbeitsvorhaben des ISO TC 46/SC 11 „Archives and Records Management“, an denen sich der NABD 15 beteiligt, sind vor allem folgende:

- ISO/DIS 23081-1 „Information and documentation – Records Management Processes – Metadata for Records – Part 1: Principles“
ISO 23081-1 ist im Mai 2004 als technische Spezifikation veröffentlicht worden und befand sich bis Dezember 2004 als DIS in der Abstimmung. Die Veröffentlichung ist für Frühjahr 2005 vorgesehen. Von deutscher Seite wurde dem Norm-Entwurf zugestimmt, auch wenn dieser sehr allgemein gehalten ist. Die Übernahme in das deutsche Normenwerk sollte weiterverfolgt werden.
Zu der Norm ist ein Technischer Bericht (ISO/TR 23081-2) in Vorbereitung
- Revision von ISO 15489-1 Schriftgutverwaltung und ISO/TR 15489-2.
Um den Handlungsbedarf zu ermitteln, ist ein Fragebogen entwickelt worden, mittels dessen die Erfahrungen im Umgang mit Norm und Technischem Bericht abgefragt werden sollen. Dieser Fragebogen muss noch ins Deutsche übersetzt werden. Die nächste Sitzung des NABD 15 wird sich u. a. mit der Frage beschäftigen, wie in Deutschland die Erfahrungen mit der Norm abgefragt werden können.
- ISO/DIS 22310 „Information and documentation – Requirements for records/documents management in standards“
Dieser Standard, der sicherstellen soll, dass bei der Entwicklung von Standards den Erfordernissen der Schriftgutverwaltung Rechnung getragen wird, befindet sich derzeit in der Abstimmung. Der NABD 15 wird dem Norm-Entwurf zustimmen.

